

Klassikerliebe in Bronze

Steffen Imhof ist einer der bekanntesten Künstler der Automobilszene. Seine detailgetreuen und dynamischen Bilder von Sport- und Rennwagen lassen den Betrachter nicht los. Zu seinen Kunden gehören neben privaten Liebhabern weltweit auch große Namen wie Porsche, Jaguar, Pirelli, Mahle, Techno Classica – er war zehn Jahre für die Veranstaltungsplakate verantwortlich – und viele andere.

Text Jörn-M. Müller-Neuhaus // **Fotos** Jürgen Spachmann

Automobilfanatiker ist er seit Kindesbeinen, als er »Die Wilde Reiter GmbH«, das BMW-Juniorteam mit dem Schweizer Marc Surer, dessen Freund Manfred Winkelhock und Eddie Cheever, mit 16 Jahren am Hockenheim-Ring live erlebte. Danach war für ihn klar, dass er beruflich »irgendwas mit Autos« machen würde. Doch statt selbst auf die Piste zu gehen, griff er zu Stift und Pinsel und absolvierte ein Designstudium in Darmstadt und war bald mit seinen automobilen Kunstwerken so erfolgreich, dass er beruflich bei diesem Genre blieb. Vor einigen Jahren begann er, auch mit Bronze zu arbeiten und Skulpturen zu erschaffen wie das eindrucksvolle, monumentale »F«, das in Romanshorn am Bodensee in der »Autobau Erlebniswelt« steht. Natürlich ist das kein normales »F«, sondern die künstlerisch interpretierte Silhouette des Ferrari F40, dem legendären Kult-Ferrari der 90er-Jahre. Auch bei seinen Skulpturen ist er ein Perfektionist, was auch für sein aktuelles Werk gilt.

Die Dino-Skulptur ist eine Symbiose aus dem Dino-Schriftzug und einer minimalistisch reduzierten Silhouette des 246 Dinos. Sie wird in einer Auflage von 46 Stück als Bronze-Vollguss produziert, ist 40 Zentimeter lang und etwa drei Kilogramm schwer. Jedes Exemplar entsteht in einer eigenen Form und ist damit ein Unikat, das im Wohnzimmer oder im noblen Büro eine ebenso gute Figur macht wie in einer Kunstsammlung.

www.steffenimhof.com





Oben und darunter:
Steffen Imhof mit einem
Unikat eines Ferrari P3;
Die Skulptur und das Original



Von links nach rechts:
Aus solchen Bronzebarren fertigt
Steffen Imhof seine Kunstwerke; in
einem Schmelztiegel werden die
Barren eingeschmolzen; die
flüssige Bronze wird bei 1200 Grad
Celsius in die Gussform gefüllt.

